

Das Chinesische Horoskop

Eine Legende erzählt: Als Buddha die Welt verlassen wollte, um ins Nirwana einzugehen, rief er noch einmal alle Tiere zu sich, aber es kamen nur 12: die Ratte, der Büffel, der Tiger, der Hase, der Drache, die Schlange, das Pferd, das Schaf, der Affe, der Hahn, der Hund und das Schwein. Als Dank für die Ehrerbietung widmete Buddha jedem der Tiere ein Jahr, und zwar in der Reihenfolge, in der sie erschienen waren. Das Tier, das einem Jahr zugewiesen wurde, sollte es fortan mit seinem Charakter prägen- und die im jeweiligen Jahr Neugeborenen ihr Leben lang. Das Tierzeichen "brennt sich bei der Geburt in das Herz", sagen die Chinesen. Nach jeweils 12 Jahren beginnt der Tierzyklus von neuem. Entdecken Sie selbst, ob Sie ein Schwein, eine Ratte oder ein Affe sind. Aber bedenken Sie, dass die Tierjahre nach dem Mond berechnet werden; sie beginnen jeweils mit dem chinesischen Neujahr (21. Januar - 19. Februar).

Die Ratte (1900, 12, 24, 36, 48, 60, 72, 84, 96, 08 usw.)

Eigentlich, so heisst es, habe der Büffel den Tierkreis angeführt. Die kleine Ratte aber saß versteckt in seinem Fell. Als es darum ging, sich in einer Reihe aufzustellen, sei sie plötzlich herausgesprungen und habe sich an die erste Stelle gesetzt. Ergo gilt die Ratte als zielstrebig und ehrgeizig, auf Geld und Reichtum bedacht. Sie ist intelligent und gesellig und von vielen Freunden geschätzt - trotz der spitzen Zunge, mit der sie Urteile fällt.

Der Büffel (1901, 13, 25, 37, 49, 61, 73, 85, 97, 09 usw.)

Dass die Ratte sich vorgedrängt hatte, machte dem Büffel nichts aus. Er ist gutmütig, geduldig und still. In der Einsamkeit, die er liebt, schmiedet er Pläne, um die ganze Welt in die Knie zu zwingen, denn er liebt die Macht. Als treusorgender Ehemann und Vater bietet er Sicherheit. Wird er überfordert, erschreckt er durch cholerische Ausbrüche. Dann wissen alle, wer Büffel im Haus ist.

Der Tiger (1902, 14, 26, 38, 50, 62, 74, 86, 98, 10 usw.)

Langweilig ist er nie! Der König der Kühnheit nimmt immer Herausforderung mit Freude an und meistert sie schwingvoll und vorbildlich. Er hat viel Erfolg - doch darauf kommt es ihm im Grunde gar nicht an. Wichtig sind ihm Abwechslung und Spannung. Der Tiger ist gleichermaßen Hitzkopf und Rebell. Er kann sich nicht unterordnen, ist selber aber ein souveräner Regent. Seine natürliche Autorität verschafft ihm großes Ansehen. Er ist beliebt, da er seinen Freunden Glück bringt. Drum merke: Ein Tiger im Haus schützt die Bewohner vor Räubern, Feuer und bösen Geistern.

Der Hase (1903, 15, 27, 39, 51, 63, 75, 87, 99, 11 usw.)

Der Hase ist im Tierreigen das glücklichste Geschöpf, denn er stammt direkt vom Mond ab. Anmut und guter Geschmack machen ihn zum Lebenskünstler. Er ist friedliebend, verbindlich, aber auch genussüchtig. Seine Freunde wählt der Hase sorgfältig aus und lässt sie gerne an seiner eigenen Lebenslust teilhaben. Trotz dieser Anhänglichkeit freilich: als Familienvater taugt der Hase nichts. Braves Eheleben empfindet er als Einschränkung seiner persönlichen Freiheit.

Der Drache (1904, 16, 28, 40, 52, 64, 76, 88, 00, 12 usw.)

Wer im Jahr des Drachen geboren ist gilt in China als Auserwählter. Dieses Tierkreiszeichen verheißt Glück, langes Leben und Wohlstand, Erfolg ist dem Drachen gewiss, auch in der Liebe. Er ist ein begehrter Partner, bindet sich jedoch ungern. Wegen seiner Gutgläubigkeit wird er oft übers Ohr gehauen. Der Drache scheut keine Mühe. Er liebt es, sich für alles und jeden mit seiner ganzen Kraft einzusetzen.

Die Schlange (1905, 17, 29, 41, 53, 65, 77, 89, 01, 13 usw.)

Die leidenschaftliche Schlange windet sich zielstrebig durchs Leben. Mit intellektuellen Fähigkeiten und ihrer starken Intuition kann sie sich vollständig auf ihr eigenes Urteil verlassen. Sie ist unabhängig von anderen und öffnet sich niemandem ganz. In der Liebe ist sie eifersüchtig und misstrauisch. Hingezogen fühlt sie sich zu den schönen Dingen des Lebens. Man findet sie häufig bei künstlerischen Berufen. Mit ihrem Sinn für Humor meistert sie auch schwierige Situationen im Leben. Sie ist von Natur aus faul. Drum geht sie arbeitsreichen Berufen aus dem Weg.

Das Pferd (1906, 18, 30, 42, 54, 66, 78, 90, 02, 14 usw.)

Das Pferd hat, wie man weiss, eine sprunghafte Natur. Es wird von seinen Launen beherrscht. Für eine kurze Leidenschaft mag es alles opfern und hat doch am nächsten Tag allein das Weite gesucht. Das Pferd liebt allen Rummel und läßt kein Gesellschaftsereignis aus. Drum ist es ständig auf Achse und kann sich nur mit Mühe entspannen. Wegen seiner impulsiven Art braucht es viel Freiraum zum Ausleben, auch im Beruf. Seine Fähigkeiten liegen im Handwerk.

Das Schaf (1907, 19, 31, 43, 55, 67, 79, 91, 03 usw.)

Das hilflose Schaf ist nie zufrieden. Es hat große Ziele, aber ist nicht bereit, für ihr Erreichen etwas zu tun. Lieber spekuliert es auf sein Glück. Das Schaf ist elegant und künstlerisch veranlagt. Es pflegt mit Hingabe seinen Körper, schert sich um Haushaltsdinge jedoch einen Dreck. Kommen andere mit Ihren Problemen zum Schaf, ist es offenherzig und hilfsbereit. In Wirklichkeit aber ist es selber unselbständig und braucht zum Sichanlehnen einen starken Partner.

Der Affe (1908, 20, 32, 44, 56, 68, 80, 92, 04 usw.)

Der Affe ist ein windiger Scharlatan. Mit Tricks und Lügen erreicht er jedes Ziel. Auf die anderen schaut er missbilligend herab, weil er weiss, wie leicht er sie um den kleinen Finger wickeln kann. Der Affe wird von einer unbändigen Neugier getrieben. Er muss alles ausprobieren und ist der geborene Stratege. Er plant lange im voraus und hält bis zum endgültigen Sieg alle Zügel fest in der Hand. Nur wenige akzeptiert er als Freund.

Der Hahn (1909, 21, 33, 45, 57, 69, 81, 93, 05 usw.)

Der Hahn will immer Hahn im Korb sein. Er gefällt sich und will auch allen anderen gefallen. Er liebt es, Luftschlösser zu bauen, in denen er Hausherr sein will. In Wirklichkeit ist er eher ein Pantoffelheld, der hinterm warmen Ofen von der großen, weiten Welt träumt. Mit seinen vielen Plänen kann er andere begeistern und glänzend unterhalten. Bei der Arbeit ist er zuverlässig und pünktlich. Er kann auch gut organisieren. Als Geschäftsmann oder Bankier verdient er ein Vermögen.

Der Hund (1910, 22, 34, 46, 58, 70, 82, 94, 06 usw.)

Der Hund hat die edelsten Züge der menschlichen Natur. Er ist ehrlich, treu und rechtschaffen. Man kann sich auf ihn verlassen. Ihn als Freund zu haben ist ein Glück. Gegen Ungerechtigkeit setzt sich der Hund mutig ein. Dabei geht es ihm nicht um Ruhm und Ehre, sondern ums Prinzip. Auch in der Liebe ist der Hund ehrlich und verantwortungsbewußt. Der Hund ist kein guter Redner, aber ein geduldiger Zuhörer, der immer Rat weiß. Allerdings macht ihm sein Pessimismus das Leben schwer.

Das Schwein (1911, 23, 35, 47, 59, 71, 83, 95, 07 usw.)

Das Schwein ist von Grund auf gut und glaubt auch an das Gute im Menschen. Nach aussen wirkt es mitunter ungehobelt, aber unter der rauhen Schale schlummert ein weicher Kern. Das Schwein kann keinem weh tun, wird aber selbst häufig das Opfer anderer. Es scheut keine Verpflichtungen, sollte aber die Finger von solchen Berufen lassen, in denen es ums Geld geht, denn das schmilzt ihm im Handumdrehen weg. Das Schwein ist immer gut informiert, aber nicht tiefinnig.



www.patoga.com
schnelle Hotelsuche



www.hooliday.com
KULTUR – FREIZEIT – SEHENSWÜRDIGKEITEN
ESSEN – TRINKEN – RESTAURANTS